

Für 10 Tagen in den Sommerferien nahmen wir an der JuniorAkademie in Bad Segeberg teil. Wir waren insgesamt 60 Teilnehmende der 6. und 7. Jahrgänge aus ganz Schleswig-Holstein. Wir wurden auf 5 Kurse, in denen wir an unterschiedlichen Themen gearbeitet haben, aufgeteilt.

Paul nahm am Theaterkurs „Peanuts“ teil. Dort lernten wir, wie man aus eigenen Ideen Theaterszenen entwickelt. Wir haben gemeinsam eine Szenen-Collage in Anlehnung an die Comicserie „Die Peanuts“ von Carl M. Schulz erstellt, welche wir am Ende der Akademiezeit im Rahmen der Abschlusspräsentation vorführten. Neben der szenischen Arbeit lernten wir auch verschiedene Methoden und Übungen zur Artikulation, Haltung, Körperphantasie und Wahrnehmung. Außerdem bekamen wir einen Einblick in die Pantomime. Damit wir deutlicher und lauter sprechen lernten, durften natürlich Stimmübungen auch nicht fehlen.

Phil nahm an dem Kurs „Mathematik des Jonglierens“ teil. Dort lernten wir das Jonglieren. Außerdem redeten wir über Jongliersequenzen, mussten Partneraufgaben machen und in 2-3er Gruppen diese Arbeitsbögen lösen. Jeder hat geholfen und man musste sehr viel nachdenken. Wir beschäftigten uns auch mit der Frage, wie viele Jongliersequenzen es gibt. Diese war nämlich unsere Hauptfrage. Am Ende konnten die meisten aus unserem Kurs Jonglieren. Bei der Abschlusspräsentation erklärten wir grundlegenden Sachen, die wir gelernt haben. Wir kamen auch zur Frage wie viele Jongliersequenzen es gibt.

Neben der täglichen Kursarbeit gab es auch KüAs (Kursübergreifendes Angebot) wie z.B. Sport, Musik oder Kunst. Hier konnten wir jeden Tag aus mehreren Kursen auswählen oder auch selber welche anbieten. Der typische Tagesablauf sah wie folgt aus:

Um 7:30 Uhr gab es Frühstück, danach um 8:15 Uhr gingen wir zum Morgenplenum. Um 8:45 Uhr fing die Kursarbeit an, die bis 12:15 Uhr ging. Ab 12:15 Uhr gab es Mittagessen und anschließend hatten wir bis 14 Uhr eine Pause. Um 14 Uhr gab es die erste KüA Schiene und endeten um 15:45 Uhr. Nach einer kurzen Pause ging es um 16:00 Uhr wieder in die Kurse. Dort arbeiteten wir bis 18 Uhr. Danach gab es Abendessen. Abends gab es von 19 bis 21 Uhr die zweite KüA Schiene und danach fand um 21:30 das Abend Plenum statt. Um 22 Uhr war Nachtruhe.

Doch das soll jetzt nicht heißen, dass wir nur Schule machen mussten. Es gab auch jede Menge Pausen, wo wir Spiele gespielt haben oder uns ausruhen konnten. Doch komm' niemals zu spät, denn sonst musst du einen 4 Zeiler beim Morgenplenum vortragen (ein Vierzeiler ist ein Gedicht mit 4 Zeilen)!

Am Ende der 10 Tage haben wir unsere Kursarbeit allen anderen Akademieteilnehmern und unseren Familien präsentiert. Neben unseren beiden Kursen gab es z.B. noch eine Präsentation der Meeresforschungsgruppe, eine Modenschau mit selbstentworfenen und -genähten Kleidern und tolle Stop Motion Filme zu bewundern.

Als es Zeit war nach Hause zu fahren, haben wir uns gefragt, wo die 10 Tage geblieben sind. Die Erinnerungen an die schöne Zeit und unsere neuen Freunde werden uns auf jeden Fall lange erhalten bleiben. Wir können nur jedem empfehlen, der die Chance erhält an der JuniorAkademie in Bad Segeberg teilzunehmen, diese Chance zu nutzen.

Paul Theodor Haverkamp und Phil Softsis